Zeitschrift: Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...

Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger

Band: 81 (1802)

Artikel: Von den 4. Jahrszeiten und Finsternussen des Jahrs 1802

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-371809

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Von den 4. Jahrszeiten und Finsternussen des Jahrs 1802.

Don dem Winter.

De

tte

en

m

tef

Gewohnter maßen ist des Winters, Anfang, wann die Sonne in Steinbok tritt, da wir den kürzsten Tag und die längste Nacht haben; solches ereignet sich den 22 ten Christmonat vorigen Jahrs, Morgens um 6. Uhr 30 m. — Dieser Winter möchte der Jahrszeit gemäß gute Witterung haben.

Von dem Frühling.

Der Frühling ergiebt sich, wann die n, Sonne in Widder tritt, zu welcher Zeit nd wir Tag und Nacht gleich haben; solo m, ches geschiehet den 21 ten Blerz, Morgens ne nm 8. Uhr 30 m. Die Witterung die, ses Frühlings möchte unbeständig, jedoch ges fruchtbar werden.

Von dem Sommer.

Des Sommers Anfang geschiehet re mit dem Eintritt der Sonne in Krebs den 22 ten Brachmonat, Morgens um 6. Uhr 30 m. da wir zugleich den långs sten Tag und die kurzste Nacht haben. Dieser Sommer möchte größtentheils der Jahrszeit gemäße Witterung haben.

Von dem Zerbst.

der Herbst nihmt seinen Ansang, der mann die Sonne in die Waag witt, da wir wieder Tag und Racht gleich haben; aß solches geschiehet den 23ten Herbst mochte neblicht und kalt werden.

Won den Finsternuffen.

In diesem Jahre begeben sich 4. Fin'sternisse, nemlich 2. an der Sonnen und 2. an dem Mond; wovon in unsern Gegenden in Europa, eine Sonnen und eine Mondssinsterniß sichtbar senn werden.

Die erste ist eine ben uns unsichtbare Sonnens sinsterniß den 4 ten Merz, Morgens um 5. Uhr 40 m. Diese wird im dstlichen Theil von Ufrika sichtbar, und in Theils Gegenden sogar total erscheinen.

Die 2 te ist eine ben uns unsichtbare Mondsfinsterniß den 19 ten Merz, Mittags nach 12. Uhr 40 m. Diese wird hauptsächlich zwischen Nssa und Amerika, so wie anch in dem distlichen Assen und nördlichen Amerika, in ihrer ganzen Daner sichtbar.

Die 3 te ist eine sichtbare Sonnenfinsternist ben 28 ten Augstmouat, Morgens um 7. Uhr 50 m. Der Ansang geschiehet um 5. Uhr 30 m. und das Ende um 9. Uhr 40 m. die ganze Währung ist also 4. Stund 10 m. Diese Finsternist wird in unseren Gegenden bis auf Hälfte vorsfinstert anzusehen seyn.

Die 4 te ist eine zum Theil sichtbare Mondefinsternuß den 11 ten Herbstmonat, in der Nacht um 11. Uhr 36 m. der Ansang geschiehet um 10. Uhr, und das Ende um 12. Uhr 50 m. In umsern Gegenden werden 3. Theil versinstert zu Gesichte kommen.

In eben diesem Jahre erscheint auch der sichte bare Vorübergang des Merkur vor der Connenscheibe am 9 ten Wintermonat, Morgens um 9. Uhr 40 m.